

I.02/ 2018 F

Afrikanisches Kulturfestival

in Hamburg

Augen Blicke Afrika e.V.

beantragt: 1.000,- €
Bearbeitung: Reinhard Beeker
Siehe auch: www.augen-blicke-afrika.de/

Unter I.1/ 2018 H hatten wir eine Ausfallbürgschaft für das Afrikanische Filmfestival in Hamburg bis zu 1.000 € beschlossen. In ihrem Abschlussbericht beschreiben sie das Festival wieder als erfolgreich. Es ist gelungen, mehr schwarze BewohnerInnen Hamburgs zu den Veranstaltungen und Filmen zu mobilisieren, und insgesamt sei das Publikum gegenüber den Vorjahren auch jünger gewesen. Im Verlauf der Podiumsdiskussion oder auch in den Gesprächen mit RegisseurInnen nach den Filmen gab es inhaltlich spannende Diskussionen. Das Ziel, ein differenzierteres Afrikabild zu transportieren, ist damit erreicht worden.

Weiter schreiben die Antragssteller: „Da wir das geplante Konzert nicht umgesetzt haben und auch die Reise- und Unterbringungskosten geringer als geplant ausgefallen sind, benötigen wir Ihren Förderbeitrag von 1.000 € für die Finanzierung unseres Festivals 2017 nicht. Vielen Dank aber trotzdem für Ihre Unterstützung.“

In 2018 planen wir ein großes Afrikanisches Kulturfestival in Hamburg, in das unser 10-tägiges Filmfestival eingebunden ist. Dieses Kulturfestival planen wir im Rahmen des TURN-Programms der Kulturstiftung des Bundes. Die Finanzierung erfolgt so, dass die Kulturstiftung 80 % der Kosten übernimmt und wir die anderen 20 % über weitere Förderer finanzieren müssen. Damit der Antrag von der Kulturstiftung des Bundes genehmigt wird, müssen wir bis Mitte April Zusagen von Förderern haben, die die 20 % finanzieren. Wir haben die Bitte, dass Sie uns auch 2018 mit einer finanziellen Förderung in Höhe von 1.000 € unterstützen, gerne im gleichen Konstrukt wie 2017 (Ausfallbürgschaft).

Die Vorbereitungen beginnen schon im März und April in Dakar und Burkina Faso, der zeitliche Schwerpunkt mit den Auftritten der KünstlerInnen in Hamburg und evtl. anderen Städten wird von Mitte September bis Ende Dezember liegen. Das Filmfestival findet vom Donnerstag, den 01.11. bis Sonntag, den 11.11. im Studio-Kino Hamburg statt.

Das Kulturfestival will die Einsicht fördern, dass es in Afrika vor allem junge Leute sind, die sich organisieren und die konkrete politische und soziale Veränderungen wollen. Das beinhaltet eine Abkehr von der Vorstellung von armen, resignierten und abgehängten Menschen zu Gunsten eines Bildes von

Aufbruch, Bewegung, Engagement und Aktion sowie Lebenslust und Schöpfen aus reichhaltigen alten Kulturen und Traditionen, von denen auch wir lernen



können.

Diese jungen Menschen formulieren ihre Botschaften oft in künstlerischen Projekten wie HipHop, Wandbildern, Reimen, Filmen aber auch Objekten, Malerei und Fotografie.

Wir wollen auch Kooperationen zwischen afrikanischen und deutschen Künstlern fördern, die aus den Begegnungen, die wir gezielt organisieren, zustande kommen. Afrikanische Künstler stellen nicht nur ihre Kultur vor, sondern geben auch inhaltliche, ästhetische und kommunikative Impulse, die die hiesige Kultur beleben und verändern sollen.

Mit der Verbreiterung des Festivals auf andere künstlerische Medien wie Musik, insbesondere Rap und Reggae, Bildende Künste/Performance und Mode wollen wir mehr junge Menschen gewinnen, als auch solche mit afrikanischen Wurzeln. Solche Präsentationen können beim deutschen Publikum anders als traditionelle Veranstaltungen wie Vorträge und Diskussionsveranstaltungen direkter und emotionaler über die Sinne die Bereitschaft steigern, sich mit der aktuellen Situation Afrikas zu beschäftigen und Sichtweisen über Afrika und deren Menschen zu verändern. Gerade Musik, Mode und Performance



könnten neue Zielgruppen erschließen.“

Rahmatou Keïta (Niger), Saliou Sarr (Senegal), Sylvestre Amoussou (Benin)

Unser Beitrag von 1.000 € stellt nur ein kleines Puzzleteil im Gesamtbudget dar, hat aber ihre Bedeutung für die Eigenmittel, die für die 80%-Förderung der Kulturstiftung des Bundes erforderlich sind.